

«Redaktion1»
z. H. «AutoSeriendruckfeld» «Name»
«Strasse»
«Ort»

Am 29. November 1997

führen alle Wege nach Ischgl

Zur Aufführung einer Weltpremiere. Lassen auch Sie sich verführen! Wir entführen Sie in ein Open-Air, das vorführt, was ein Spektakel ist. Aber Ihnen jetzt schon zu sagen, wo das hinführt, führt eindeutig zu weit.

Nur soviel sei verraten: Was bei der Ischgl-Überraschung über die Bühne geht, führen andere auf. Wir aber führen Ihnen den Termin nochmals vor Augen, damit Sie die Vorführung auch ganz sicher nicht verpassen. Fortführung folgt...bis bald!

Schweizer Pressestelle Ischgl
Thomas Schlickerieder
Klausstrasse 43, 8032 Zürich

Servus in 





«Redaktion1»
«Name»
«Strasse»
«Ort»

Am 29. November 1997 steigt die Überraschung!

Soviel darf gesagt werden: 200m² Bühne. 100 Personen.

200 Tonnen Equipment. Und die Weltpremiere entpuppt sich als Open-Air-Musical. Haben das Spektakel denn Götter inszeniert? Auf jeden Fall sollte Ihnen diese glanzvolle Nacht in Ischgl nicht schnuppe sein.

Deshalb hören Sie auch nochmals von uns. Und zwar bevor der

Vorhang aufgeht. Bis bald!



Sehr geehrte Damen und Herren Liebe Ischgl-Freunde

Fortführung folgt, die Spannung steigt, der Vorhang geht auf...

Haben unsere geheimnisvollen Ankündigungen für den 29. November Sie neugierig gemacht? Dann wollen wir mit der spektakulären Nachricht nicht länger hinter dem Berg halten: Der Ischgl Tourismus-Verband präsentiert zur Eröffnung der Wintersaison eine Weltpremiere – das Open-Air-Musical "Surprise". Und die Sensation macht ihrem Namen alle Ehre: Denn nicht nur die Ausmasse dieser Veranstaltung werden Sie staunen lassen sondern auch die hochkarätigen Künstler:

Der Komponist Steve Hackman, dessen Songs schon Barbara Streisand in die Charts katapultierten, ist ein Garant für zeitlose Melodien und heisse Rhythmen. Denny Motion - der "Vater" dieser etwas anderen Weihnachtsgeschichte - kennt das Erfolgsrezept für weltweit erfolgreiche Stories. Und Ricardo de Goya, der unter anderem mit Paul McCartney zusammenarbeitet und als Regisseur sowie musikalischer Leiter meisterhafte Arbeit an den Tag legt, ist für die künstlerische Gesamtleitung verantwortlich. Mittelpunkt dieser vielversprechenden Weihnachts-Geschichte bildet ein skrupelloser Politiker, der sich dank einer starken Persönlichkeit zum einsichtigen, weisen Menschenfreund entwickelt. Und zwar zwischen aufpeitschenden und poetischen Texten, rappenden No-Future-Jugendlichen und der etablierten, klassischen Kleinstadt-Gesellschaft.

Noch nie wurde eine Musical-Premiere von dieser Grösse als Winter-Open-Air veranstaltet - und selbst wenn weitere folgen - das "Ischgl Surprise" bleibt immer das erste. Sie können das Spektakel mit mehr als 100 Mitarbeitern und 200 Tonnen Equipment übrigens live miterleben: Wir laden Sie nämlich herzlich zur einzigen Vorstellung Europas ein! Um sich von der Einmaligkeit des Ereignisses selbst zu überzeugen, erhalten Sie beiliegend die Option, kostenlos umfangreiches Promotionsmaterial anzufordern. Und sich anzumelden - sicher ist sicher. Wir hoffen, Sie lassen sich dieses Highlight nicht entgehen und freuen uns schon auf eine melodiose Nacht mit Ihnen! Auf eine Nacht, in der alles aus der Reihe tanzt...



Schweizer Pressestelle Ischgl
Thomas Schlickerrieder
Klausstrasse 43, 8032 Zürich
Tel. 01 385 58 78, Fax 01 385 58 59

Presseschreiben

Ischgl holt sich in die Berge, was es braucht...

Der 1377 m hoch gelegene Trend-Ort im Tiroler Paznaun, dessen Tourismus-Augenmerk sich hauptsächlich auf den Winter richtete, hat mit der 1996 eröffneten Trend-Sport-Arena einen wichtigen Schritt getan, um zukünftig auch während der Sommersaison die Auslastung sicherzustellen. Dazu wartete Ischgl mit einem neuen, zeitgemässen Konzept auf, das in dieser Form und Konsequenz bisher einmalig ist. Mit Erfolg – die Verantwortlichen holen mit innovativen Attraktivitäten die Urlaubsreisenden in die Berge zurück.

Unter dem Namen „Magic-Mountains“ bietet die Alpendestination seinen Gästen erstmals ein All-inclusive-Arrangement der besonderen Art: Die Defizite der traditionellen Angebote wurden durch zahlreiche, vernetzte Leistungen so kompensiert, dass sie den bisherigen Rahmen von Pauschal-Angeboten kurzerhand sprengen.

Die Schwerpunkte des umfassenden Magic-Mountains-Gesamtangebotes bilden dabei die qualitativ hochwertige Hotellerie sowie Gastronomie, der Zusammenschluss der wichtigsten Leistungsträger von Ischgl und der Einbau von zusätzlichen Aktivitäts-Möglichkeiten zu einem umfangreichen und vernetzten Gesamtangebot. Alles zugunsten des Gastes, der sich mit der Magic-Mountains-Clubcard jederzeit und ohne Anmeldung aller Leistungen bedienen kann. So wählt der Urlauber täglich und ohne Aufpreis selbst das Restaurant zum Nachtessen, kann Equipments wie z.B. Bikes frei benutzen, Bergbahnen kostenlos in Anspruch nehmen oder sich einer Mountain-Bike-Tour anschliessen.

Das wegen der Kinderrabatte sehr familienfreundliche Angebot mit vielen Veranstaltungen, Happenings und Leistungen für alle Generationen, bietet dem grossen sowie dem kleinen Gast Flexibilität, Bequemlichkeit und Spontaneität. Ob in der „Fun-Sport-City“-Arena mit über 20 Trendsportarten (inklusive Ausrüstung!) wie z.B. Inline-Skating, Street-Soccer und BMX-Parcours oder im Magic-Tent, wo fünfzig professionelle Animatoren mit Abendshows und Events unterhalten. Dank der animierten Kinderbetreuung im Kinderclub „Mini-Fruits“ langweilen sich auch die Kleinsten nicht.

Da der Sportpark den Sommer über auf einem grossen Parkplatz angelegt ist, wird der Natur kein Grashalm gekrümmt. Es läuft keine Maschine, folglich wird keine Energie verbraucht, es gibt weder Emission noch Immission. Eine Ökobilanz, die das idyllische Sommer-Club-Dorf ohne lästigen Animationszwang davor bewahrt, sich zum Alpengetto zu entwickeln.

Aus den ersten, vorliegenden Übernachtungs-Zahlen darf man schon mal interessante Schlüsse ziehen: Trotz des mehrheitlich schlechten Wetters wurden im Juli '97 um 12,4% mehr Nächtigungen verbucht als im Juli des Vorjahres! Die Zahlen liegen über allen Erwartungen, spontane Aufenthaltsverlängerungen stehen an der Tagesordnung.

Ist Ischgl nun auch im Sommer Wegbereiter und Trendsetter bei der Konzeption und Umsetzung erfolgsversprechender Konzepte? Es scheint so. Denn seit grosse und bekannte Veranstalter wie TUI von diesem Erfolg Wind bekommen haben, findet man je länger je mehr auch andere Touristik-Unternehmen, die Ischgl's Magic Mountains in ihr Programm aufnehmen. Die Leute kommen in Scharen – Ischgl aber ist nichts anzumerken.

Thomas Schlickerieder
Schweizer Pressestelle Ischgl

Leserbrief

Der letzte Jodel? Man höre und staune!

In den letzten Wochen ist in einigen Pressemedien ein Artikel von Erwin A. Sautter erschienen. Darin kritisiert er das neue Tourismus-Sommerangebot von Ischgl in Tirol und wirft den Initianten Verramschung sowie mangelnde, ökologische Verantwortung vor. Dazu nehmen wir kurz Stellung:

Der Alpentourismus steckt mancherorts in der Krise. Traditionelle Angebote haben ausgedient und einige Destinationen fristen - ob der veränderten Gäste-Präferenz - ein bedrohtes Dasein. Mit diesen Fakten umzugehen, gibt es nun aber zweierlei Möglichkeiten:

- Entweder man ist vom eigenen Angebot, das sich jahrzehntelang bewährt hat, immer noch überzeugt und hofft wacker, jemanden zu finden, der einem aus der Krise hilft - zumal Tourismus doch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist, die Gäste aber fernbleiben.
- Oder man sucht neue Wege, ist bereit auszubrechen und wagt unternehmerische Risiken. Die Zeit bleibt nicht stehen - Innovation ist gefragt.

Für "Oder" entschied sich Ischgl im Paznaun - seit Jahren Trendsetter im österreichischen Alpentourismus. Das 1377 m hoch gelegene Dorf hat mit einem umweltfreundlichen Club-Angebot einen Trend aufgegriffen, der zum Ort wie auch zu seinem Publikum passt. Und nicht nur das: Das All-inclusive-Konzept „Magic-Mountains“ beschert Ischgl eine beispiellose Erfolgswelle. Man spricht bereits von einer neuen Ära des Sommer-Tourismus, und die bringt die Destination mehr als nur ins Gespräch:

Das Örtchen hat mit all seinen Aktivitäten und Spektakeln längst die Leaderrolle übernommen. Längst richtet so manch Touristik-Promoter sein Augenmerk auf das illustre Geschehen in den Ischgl Bergen. Gegenüber dem Vorjahresmonat verbuchte man im verregneten Juli 97 bereits um 12,4% mehr Übernachtungen! Im August verzeichnete man sogar ein Plus von 32,5% (= Steigerung um 16'911 Nächti-gungen!), denn auch spontane Ferien-Verlängerungen sind mittlerweile Teil des Ischgl Tourismus-Alltags. Warum? - Weil neben rund 20 Trendsportarten auch Regenbogenprogramme, Festivals und andere Highlights die Gäste unterhalten. Der Preis für das vernetzte Pauschal-Arrangement ist dank Kinder-Rabatten besonders für Familien sehr attraktiv und beinhaltet neben Unterkunftskosten auch zahlreiche Zusatz-Leistungen, wie z.B. kostenlose Bergbahnen-Benützung und Veranstaltungen für alle Altersklassen.

Ischgl ist deshalb aber weder zum Alpengetto verkommen noch hat es seine zauberhafte Idylle eingebüsst. Da der Trendsportpark den Sommer über auf dem grossen Silvretta-Bahn-Parkplatz steht, wurde der Natur kein Grashalm gekrümmt. Es läuft keine Maschine, man verbraucht keine Energie - es gibt weder Emission noch Immission. Lediglich Musik.

Könnte so ein ökogerechtes Zukunfts-Konzept denn nicht auch anderen Regionen wieder auf die Sprünge helfen? Die junge Generation sucht eben die sportliche Herausforderung, sie will Unterhaltung - was ist daran negativ? Und der Erfolg gibt Ischgl recht!

Warum Herr Sautter - der eine Einladung erhielt, die Fun-Sport-City zur Sommereröffnung 1997 zu besuchen, aber nicht erschienen ist - dieses gelungene Angebot derart zerreisst, ist uns unklar. Innovative Promotoren zu kritisieren scheint uns - versetzt man sich in die Lage aller Betroffenen - verantwortungslos. Dass er nicht jeder Einladung folgen kann und will, und es nötig ist, auch Neues objektiv-kritisch zu beäugen, dafür haben wir Verständnis. Aber aus der Ferne, in Unkenntnis und von der englischen Terminologie in Zusammenhang mit den Alpen offensichtlich geplagt, geht er mit dem überlegten Konzept samt seinem ökologischen Aspekt ungerecht ins Gericht. Und deshalb gilt unsere Aufforderung immer noch: Überzeugen Sie sich selbst von den glücklichen Gesichtern, mit denen Generationen einander begegnen und nehmen Sie dann Ihre journalistische Verantwortung wahr! - Bis bald in Ischgl!

Thomas Schlickerieder
Schweizer Pressestelle Ischgl

(PRESSEMITTEILUNG)

Vergängliche Kunstwerke in den Ischgl Bergen

Auf der Idalp im Tiroler Silvretta-Gebirge, da wo Fuchs und Has' sich Gute Nacht sagen, bewachen seit kurzem eiskalte Tierskulpturen schweigend die Bergwelt.

Im Rahmen des Wettbewerbs „Formen in Weiss“, ruft der Tourismusverband Ischgl Jahr für Jahr Künstler aus aller Welt auf, mit Schaufel, Meissel und Spachtel vergängliche Werke aus Schnee entstehen zu lassen. Waren unter dem Thema „Säulen der Erde“ schon 1997 berühmte Bauwerke aus Sydney, Paris und Rom zu bestaunen, entpuppten sich unter dem Motto „Safari im Schnee“ diesmal glitzernde Geschöpfe der Wildnis. Leoparden, Löwen und Elefanten, Eisbären, Schimpansen, Nashörner und Königskobras posieren neben Waranen, gähnenden Flusspferden, Krokodilen und Giraffen.

Als Sieger des mit S 50'000.- dotierten Wettbewerbs ging unter tierischem Jubel der Italiener Ivo Piazza mit seinem gewaltigen Geparden hervor. Platz zwei belegte Ivan Holzknecht mit seiner überdimensionalen Königskobra und auf Platz drei rangiert das Krokodil des Italieners Samuel Moder. Selbst wenn die Kunst nicht ewig währt: Bis zur nächsten Schneeschmelze erfreuen sich die eiskalten Genossen an der weissen Pracht der friedlichen Alpen-Welt – und nicht nur sie.

Schweizer Pressestelle Ischgl
Thomas Schlickerieder
Klausstrasse 43, 8032 Zürich
Tel. 01 / 385 58 78
Fax. 01 / 385 58 59

(Bildlegende)

Der Italiener Ivo Piazza gewann mit seinem 8 Meter langen und 6 Meter hohen Geparden beim jährlichen Eis-Skulpturen-Wettbewerb in Ischgl den ersten Preis.



Ende Februar 1998

1st European Mountainbike Snowdownhill Tour - 21. / 22. März 1998

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Höher, steiler, schneller – um dem Mountainbike-Sport nun ganzjährig zu frönen, findet in Österreichs grössten Wintersportzentren als Ergänzung zum Sommer Worldcup die 1. European Mountainbike Snowdownhill Tour statt. – Der letzte der vier spektakulären Wettkämpfe mit je zwei Wertungsdurchgängen am 21. und 22. März 98 in Ischgl.

Wie die Schweizer Junioren-Weltmeisterin Sarah Stieger oder der Schweizer Topmann Ralf Rhyner stürzen sich die Besten der internationalen Downhillbike-Szene auf dem 960 m langen Parcours von den schneebedeckten Bergen. Und dem Speichenspektakel nicht genug, ist als abschliessendes Highlight der 2. Lauf als Nachtveranstaltung angesetzt.

Auch die Stars können bei diesem Event hautnah erlebt werden: Beim Live-Konzert, bei der Biker-Party, im Ausstellungs-Areal der Boxen, bei Stunt-Shows oder in Open-Air-Discos. Wir laden Sie herzlich ein, bei dieser Highspeed-Abfahrt mit von der Partie zu sein. Ihre Anmeldung liegt schon bei, lassen Sie sich das Festival nicht entgehen!

Wir freuen uns mit Ihnen auf packende Szenen!

Mit freundlichen Grüßen

Schweizer Pressestelle Ischgl
Thomas Schlickerieder
Klausstrasse 43, 8032 Zürich
Tel. 01 / 385 58 78, Fax 01 / 385 58 59